

TirolLokal

NACHRICHTEN AUS DEN BEZIRKEN KUFSTEIN, KITZBÜHEL, SCHWAZ

Samstag, 29. November 2008 62. Jahrgang | Nummer 295-TU

Bauern werben verstärkt um Gastronomie als Kunde

Produkte aus einheimischen Landwirtschaftsbetrieben sichern allein im Bezirk Schwaz rund 3000 Arbeitsplätze.

Buch – „Milch ist ein Produkt mit Mehrwert“, sind sich die Bezirksbäuerinnen Sonja Gschösser (Schwaz), Margreth Osl (Kufstein) und Helga Brunschmid (Kitzbühel) einig. Und im Nachsatz: Billige Milch kommt teuer. „Die Lage der 3700 Milchbauern im Unterland ist alles andere als rosig. Die bäuerlichen Betriebe und ihre Vertreter suchen nach Überlebensstrategien und setzen auf Effizienzsteigerung in der Milchproduktion und auf die Treue der Konsumenten“, stellte der Schwazer Bezirkskammerobmann Franz Egger bei einer Visite am Hof von Gebietsbäuerin Monika Köchler in Buch fest.

Binnennachfrage steigern

„Wenn ein Liter Milch vor 25 Jahren 80 Cent gekostet hat und heute schon um 69 Cent zu haben ist, stimmt doch etwas nicht. Noch dramatischer ist die Situation beim Butter-



Von einer schwierigen Situation sprechen Franz Egger, Hannes Partl, Monika Köchler und Sonja Gschösser (von links).

Foto: Zwicknagl

preis“, sinniert Hannes Partl aus Buch als stellvertretender Bezirksbauernobmann. In Tirol produzieren 5800 Milchbauern mit rund 80.000 Kühen eine Milchmenge von 290 Millionen Liter jährlich. „Aus der EU-Perspektive sind das 0,3 Prozent. Bis 2013 wird bei uns die Milchmenge um je ein Prozent pro Jahr stei-

gen. In Italien sind es fünf Prozent“, sagt der Landwirt.

Immense Auswirkungen

„Wir wollen den Gastronomiebetrieben deutlich machen, dass alle die Auswirkungen zu spüren bekommen, wenn immer mehr Bauern zusperren müssen“, stellt Sonja Gschösser fest. (zw)